

QUALIFIKATIONSPHASE – LEISTUNGSKURS

1. Q1 1-1: USA – A promised land?

- *Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA*
 - Klausur mit Listening (160 Min.)
 - Schwerpunkt: Analyse nichtfiktionaler Texte
 - ggf. Lektüre einer Ganzschrift: zeitgenössisches Drama

2. Q1 1-2: The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence

- *Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel:*
 - Klausur mit Mediation (160 Min.)
 - Schwerpunkt: Analyse nichtfiktionaler und fiktionaler Texte
 - ggf. Lektüre einer Ganzschrift: zeitgenössisches Drama

3. Q1 1-3: (Re-)imagining Shakespeare: Exploring and negotiating identity in the Bard's work and contemporary adaptations

4. Q1 2-1: Voices from the African continent – Focus on Nigeria

- *Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum*
 - Klausur mit Hörverstehen (180 Min.)
 - Schwerpunkt: Analyse fiktionaler Texte
 - ggf. Lektüre einer Ganzschrift: zeitgenössisches Drama

5. Q1 2-2: Information or entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism

- *Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft*
 - Klausur mit Mediation (180 Min.)
 - Schwerpunkt: Analyse nichtfiktionaler Texte

6. Q2 1-1: The impact of globalization: Exploring the benefits and challenges of an interconnected world

- *Chancen und Risiken der Globalisierung*
 - Mündliche Kommunikationsprüfung

7. Q2 1-2: Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives

- *Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft*
- *Chancen und Risiken der Globalisierung*
 - Klausur mit Mediation
 - Schwerpunkt: Analyse fiktionaler Texte
 - Lektüre einer Ganzschrift: zeitgenössischer Roman

8. Q2 2-1: The world of tomorrow – scientific and technological progress and its impact on society

- *Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca*
 - Klausur unter Abiturbedingungen mit Listening und Mediation (285 Min. + 30 Min. Auswahlzeit = 315 Min.)

Quartal / Thema	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	verbindliche Absprachen
<p>Q1 1-1</p> <p>USA, a promised land?</p>	<p>Funktionale Kommunikative Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen. <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab. <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Text-produkten, deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen. <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Podcasts, Radio- und TV Nachrichten Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Leserbriefe, Redebeiträge <p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten 	<p>Leistungsüberprüfung: schriftliche Klausur</p> <p>A) Leseverstehen und Schreiben (integriert)</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgangstext: nichtfiktionaler Text (politische Rede); keine Auswahl bei Teilaufgabe 3, sondern ausschließlich kommentierendes Textformat <p>B) Hörverstehen (isoliert)</p> <ul style="list-style-type: none"> Hörverstehenstext: ca. 3-5 Min., 2x abgespielt <p>Dauer: 160 Minuten + ggf. Organisationszeit</p> <p>sonstige Vereinbarungen</p> <p>Hör-/Hörsehtexte werden dem Bereich der nicht-fiktionalen Texte vor allem der politischen Dimension entnommen.</p> <p>Die Analyse aktueller politischer Reden wird um eine historische Dimension erweitert.</p> <p>Auch die Rolle der Vereinigten Staaten als politischer und kultureller globaler Akteur wird thematisiert.</p> <p>In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der Kompetenz Schreiben mit Fokus auf die Analyse der politischen Rede.</p> <p>Nach 2/3 des UV kann der Schwerpunkt auf der Arbeit mit dramatischen Texten liegen (z.B. „A Raisin in the Sun“ – Lorraine Hansberry).</p>

Quartal / Thema	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	verbindliche Absprachen
<p>Q1 1-2</p> <p>The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence</p>	<p>Funktionale Kommunikative Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Kompetenzbereich Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander, identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen. <p>Kompetenzbereich Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten, vermitteln Informationen strukturiert und kohärent, beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung. <p>Kompetenzbereich Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß, erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu. <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder, analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte. <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <p>Schwerpunkt: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Mögliche Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte; Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-) Biographie; Gedichte, auch in historischer Dimension; Hörbuchauszüge Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen; Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte <p>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen 	<p>Leistungsüberprüfung: schriftliche Klausur</p> <p>A) Leseverstehen und Schreiben (integriert)</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgangstext: nichtfiktionaler <u>oder</u> fiktionaler Text Die Teilaufgabe III enthält eine mögliche Auswahl aus Kommentar und Leserbrief. <p>B) Sprachmittlung (isoliert)</p> <ul style="list-style-type: none"> deutschsprachiger Ausgangstext zur Sprachmittlung <p>Dauer: 160 Minuten</p> <p>sonstige Vereinbarungen</p> <p>Analyse eines Zeitungsartikels</p> <p>Nach 2/3 des UV kann der Schwerpunkt auf der Arbeit mit dramatischen Texten liegen (z.B. „East is East“ – Ayub Khan Din).</p>

Quartal / Thema	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	verbindliche Absprachen
<p>Q1 1-3</p> <p>(Re-)imagining Shakespeare: Exploring and negotiating identity in the Bard's work and contemporary adaptations</p>	<p>Funktionale Kommunikative Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen, • beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind. <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein, • heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an. <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen, • deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, • produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte, • verwenden ein breites Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet und variabel ein. <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate • Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Preetexte, Dokumentationen, Gedichte, auch in historischer Dimension, Auszüge aus einem oder aus verschiedenen Shakespeare-Dramen, Auszüge aus einer <i>graphic novel</i>, Auszüge aus einem Spielfilm • ZIELTEXTE: Hör-/Hörsehtexte, Präsentationen, kreative Formate 	<p>Leistungsüberprüfung: keine Klausur oder vergleichbare Leistungsüberprüfung</p> <p>sonstige Vereinbarungen</p> <p>Im Zentrum des Unterrichtsvorhabens steht neben der überragenden Bedeutung Shakespeares als kultureller Referenzpunkt vor allem das Aufgreifen seiner Texte in vielfältigen kulturellen und medialen Bezügen.</p> <p>Im Bereich der sonstigen Mitarbeit erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Präsentationen zu einem Auszug aus einem Shakespeare-Drama in Gegenüberstellung zu einer Adaption wahlweise aus den Bereichen Film, TV, Theater oder <i>graphic novel</i>. Alternativ sind kreative ZIELTEXTFORMATE im Rahmen der Präsentation denkbar.</p>

Quartal / Thema	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	verbindliche Absprachen
<p>Q1 2-1</p> <p>Voices from the African continent – Focus on Nigeria</p>	<p>Funktionale Kommunikative Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen, identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung, identifizieren Stimmungen und Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen, beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander. <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten, vermitteln Informationen strukturiert und kohärent, begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab. <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder, analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte, hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse differenziert in eigene Produktionsprozesse ein. <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft - zwischen Wandel und Tradition; das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Preetexte, Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen; Kurzgeschichten, Auszug aus einer (Auto-)Biographie, Gedichte auch in historischer Dimension, Lieder, Hörbuchauszüge Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogbeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer und lyrischer Texte, kreative Formate <p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten 	<p>Leistungsüberprüfung: schriftliche Klausur</p> <p>A) Leseverstehen und Schreiben (integriert)</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgangstext: fiktionaler Text <p>B) Hörverstehen (isoliert)</p> <ul style="list-style-type: none"> Hörverstehenstext: ca. 3-5 Min., 2x abgespielt <p>Dauer: 180 Minuten + ggf. Organisationszeit</p> <p>sonstige Vereinbarungen</p> <p>Hör-/Hörsehtexte sollten auch afrikanische Varietäten des <i>World Standard English</i> beinhalten.</p> <p>Neben Kurzgeschichten werden auch Auszüge aus Romanen der Gegenwart im Unterricht behandelt.</p> <p>Im Verlauf des Unterrichtsvorhabens werden vielfältige, auch stark divergierende und historische Perspektiven auf die Bezugskultur eröffnet. Der thematische Blick geht auch über Nigeria hinaus und berücksichtigt andere englischsprachige afrikanische Bezugskulturen im postkolonialen Kontext.</p> <p>Nach 2/3 des UV kann der Schwerpunkt auf der Arbeit mit dramatischen Texten liegen (z.B. „Gone too far!“ – Bola Agbaje).</p>

Quartal / Thema	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	verbindliche Absprachen
<p>Q1 2-2</p> <p>Information or entertainment? A critical approach to influencers, citizen journalism and professional journalism</p>	<p>Funktionale Kommunikative Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen, identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen, beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander. <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander, identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen, beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind. <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> vermitteln Informationen strukturiert und kohärent, beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab. <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen. <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Auszug aus einer (Auto-) Biographie, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, Radio- und TV-Nachrichten Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/E-Mails 	<p>Leistungsüberprüfung: schriftliche Klausur</p> <p>A) Leseverstehen und Schreiben (integriert)</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgangstext: fiktionaler Text <p>B) Sprachmittlung (isoliert)</p> <ul style="list-style-type: none"> deutschsprachiger Ausgangstext zur Sprachmittlung <p>Dauer: 180 Minuten</p> <p>sonstige Vereinbarungen</p> <p>Im Zentrum des Unterrichtsvorhabens steht ein kritischer Umgang mit unterschiedlichen Medienformaten durch eine vertiefte Analyse nicht-fiktionaler Texte.</p>

Quartal / Thema	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	verbindliche Absprachen
<p>Q2 1-1</p> <p>The impact of globalization: Exploring the benefits and challenges of an inter-connected world</p>	<p>Funktionale Kommunikative Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen, • beteiligen sich auch spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert, • wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel. <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen komplexe Inhalte strukturiert und differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein, • heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an. <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, • identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder, • verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen, • analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, • deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text, • verwenden ein breites Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet und variabel ein. <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation • Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt • Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Preetexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Diskussionsformate, Dokumentationen, PR-Materialien, Drama der Gegenwart, Auszüge aus einer <i>graphic novel</i> • Zieltex-te: Redebeiträge, Reden, Präsentationen, kreative Formate, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte <p>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge • Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen • Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback 	<p>Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • zweiteilige mündliche Kommunikationsprüfung als Gruppenprüfung (2-3 SuS) • Analysis of political cartoons: Themenschwerpunkt "globalization" <p>Dauer: Vorbereitungszeit max. 10 Minuten, Prüfungsdauer 20-30 Minuten</p> <p>sonstige Vereinbarungen</p> <p>Im ersten Teil des Unterrichtsvorhabens liegt der Schwerpunkt auf der Förderung des Kompetenzbereichs „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen“ und der inhaltlichen Auseinandersetzung mit sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekten der Globalisierung. Dabei sollen verschiedene kulturelle und politische, auch stark divergierende, Perspektiven Berücksichtigung finden.</p>

Quartal / Thema	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	verbindliche Absprachen
<p>Q2 1-2</p> <p>Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives</p>	<p>Funktionale Kommunikative Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen, identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung, identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen, beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander. <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander, verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen, identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen, beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind. <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen, beteiligen sich spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese differenziert, wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel. <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schwerpunkt: Die Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative; Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Preetexte, Essays, ein Roman der Gegenwart, Auszüge aus einer <i>graphic novel</i>, Auszüge aus einem Spielfilm und einer TV-Serie Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Redebeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate <p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes <p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes 	<p>Leistungsüberprüfung: schriftliche Klausur</p> <p>A) Leseverstehen und Schreiben (integriert)</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgangstext: fiktionaler Text <p>B) Sprachmittlung (isoliert)</p> <ul style="list-style-type: none"> deutschsprachiger Ausgangstext zur Sprachmittlung <p>Dauer: 225 Minuten</p> <p>sonstige Vereinbarungen</p> <p>Bei der Behandlung fiktionaler Texte werden jeweils utopische und dystopische Aspekte herausgearbeitet und ihre Relevanz für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen diskutiert.</p> <p>Die Textauswahl gewährt Einblick in eine Bandbreite an Zukunftsentwürfen. Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Gattung, z. B. <i>climate fiction</i>, finden hier Berücksichtigung.</p> <p>Lektüre einer Ganzschrift: zeitgenössischer Roman</p>

Quartal / Thema	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	verbindliche Absprachen
<p>Q2 2-1</p> <p>The world of tomorrow – scientific and technological progress and its impact on society</p>	<p>Funktionale Kommunikative Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein, heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an. <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten, beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab, verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung. <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß, erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu, gehen in mündlichen Kommunikationssituationen flexibel auf Nachfragen ein. <p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schwerpunkt: Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Medien und Literatur im Wandel: soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation Welt im Wandel: der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Poesietexte, Sachbuchauszug, Essays, Bilder, Cartoons, Statistiken, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, Reportagen, Dokumentationen Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Leserbriefe, Redebeiträge, Präsentationen <p>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes 	<p>Leistungsüberprüfung: schriftliche Klausur unter Abiturbedingungen</p> <p>Die Klausur findet unter Abiturbedingungen statt: Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung, Schreiben und Leseverstehen (integriert).</p> <p>Dauer: 285 Min. + 30 Min. Auswahlzeit = 315 Min.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen einer nicht-fiktionalen und fiktionalen Textgrundlage im Klausurteil Schreiben/Leseverstehen (integriert) aus. Eine Textgrundlage kann sich ggf. auf ein anderes, vorab im Unterricht zu wiederholendes Themenfeld der Qualifikationsphase beziehen.</p> <p>sonstige Vereinbarungen</p> <p>Dieses Unterrichtsvorhaben dient in besonderem Maße auch der Wiederholung und Vorbereitung auf die Abiturprüfung. Daher werden trotz des Schwerpunkts auf nicht-fiktionale Texte auch fiktionale Texte berücksichtigt.</p>